

# Behandlung von Rehabilitanden mit Methamphetamin- abhängigkeit

# Agenda

1. Im Wandel der Zeit
2. Rehabilitationsklinik „Alte Flugschule“
3. Die junge Konsumentengeneration
4. Crystal abhängige Schwangere
5. Crystal abhängige Eltern
6. Konsequenzen für die Reha- Behandlung
7. Klinikstruktur
8. Behandlungsbausteine
  1. Schwerpunkt Arbeitstherapie/ Berufliche Qualifizierung
  2. Schwerpunkt Schulische Qualifizierung
  3. Schwerpunkt Sport- und Bewegungsangebot
  4. Schwerpunkt Angehörigenarbeit
  5. Schwerpunkt Förderung der Elternkompetenz
  6. Schwerpunkt Kinderschutz und gesunde Entwicklung



# IGB - Institut für Gesundheit und Bildung e.V.

**Fachklinik „Alte Flugschule“**

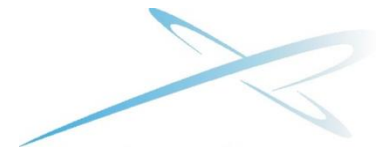


**„Rittergut“**



**„Alte Flugschule“**

**„Adaption Leipzig“**



# 1. Im Wandel der Zeit

- Veränderung des Rauschmittels  
Ca. 90 % der Rehabilitanden mit Schwerpunkt  
Methamphetaminabhängigkeit
- Veränderung des Behandlungsbedarfs von Eltern und Schwangeren  
deutliche Zunahme dieser Rehabilitandengruppe
- Veränderung des familiären Systems  
Behandlung der „zweiten Generation“
- Veränderung des Altersdurchschnittes  
Zunahme junger Rehabilitanden



## 2. Rehabilitationsklinik „Alte Flugschule“



Kapazität: 68 Plätze  
(40 „Alte Flugschule“/28 „Rittergut“)

### Indikation:

- Drogenabhängige und polytoxikomane Frauen und Männer ab dem 16. Lebensjahr (ICD10 F 10-19)



Behandlungsdauer: i.d.R. 24 Wochen



## 2. Rehabilitationsklinik „Alte Flugschule“



### Darüber hinaus gehende Aufnahmeindikationen:

- Auffangbehandlung nach Rückfälligkeit bei vorangegangener Entwöhnungsbehandlung und längerer Abstinenzzeit
- Paare, bei denen beide Partner drogenabhängig sind
- Rehabilitanden nach § 35 - § 37 BtMG
- Abhängigkeitskranke Eltern oder Elternteile, gemeinsam mit ihren Kindern (bis Grundschulalter)
- Schwangere abhängigkeitskranke Frauen



# 3. Die junge Konsumentengeneration

- Die junge Konsumentengeneration
  - 2017: ca. 50% der im „Rittergut“ aufgenommenen Klienten unter 20 Jahre
- Motivationale Probleme
  - starker Widerstand und Abwehr hinsichtlich Suchtbehandlung bzw.
  - schwankende Therapiemotivation und hohe Ambivalenzen hinsichtlich Veränderungsbereitschaft



# 3. Die junge Konsumentengeneration

- Beginn des Konsums in Vorpubertät/ Pubertät
  - unabgeschlossene Reifeentwicklung:  
massiv eingeschränkt in sozialer, affektiver und intellektueller Reife
  - Fülle an Entwicklungsaufgaben
  - Mangel an Lebenszielen
- Soziale Folgen
  - kaum abstinenzdienliche Sozialkontakte
  - kein Schulabschluss
  - fehlende Berufsausbildung

## 4. Crystal abhängige Schwangere

- Das Spektrum reicht von Schwangerschaft als Motivator für Abstinenz bis hin zur Ablehnung des ungeborenen Kindes
- Schuldgefühle, Sorgen hinsichtl. gesundheitlicher Folgen für das Kind
- Risikoverhalten (z.B. rauchen) in der Behandlung
- häufig konfliktbelastete Beziehung zum Kindesvater



## 5. Crystal abhängige Eltern

- stark belastete Beziehungen zwischen Eltern und Kindern
- deutliche Schwierigkeiten im Umgang zwischen Eltern und Kindern
  - mangelhafte bzw. verschüttete emotionale, fürsorgliche und erzieherische Kompetenzen
- häufig fremdmotiviert (z.B. durch drohende Inobhutnahme des Kindes) – „Abbruch gefährdet“



# 6. Konsequenzen für die Reha- Behandlung

Ausgewogenheit von:

- **hoher Empathie**
- **motivationaler Unterstützung**
- **klarer Struktur**
- **begrenzenden Regeln**



## 6. Konsequenzen für die Reha- Behandlung

- berechenbare, verlässliche und wertschätzende therapeutische Beziehung
- Orientierung bieten (Werte und Normen)
- Lernen, dass Handeln Konsequenzen hat



## 6. Konsequenzen für die Reha- Behandlung

- Entwicklung von Fertigkeiten um Verhalten/Handeln überhaupt ändern zu können
- Erarbeiten eigener Wünsche, das Erkennen individueller Kompetenzen und Grenzen
- Voraussetzungen herstellen, um neu entwickelte Lebensziele umsetzen zu können



Wie werden wir diesen  
Anforderungen gerecht?

## 7. Klinikstruktur



„Rittergut“

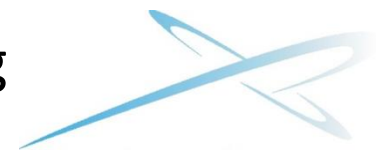
- Jugendliche
- ohne Schulabschluss

Zwei Klinikhäuser mit  
**kleiner Klientenzahl**  
und unterschiedlichen  
Schwerpunkten  
hinsichtlich  
**Altersstruktur und  
Behandlungsinhalten**



„Alte Flugschule“

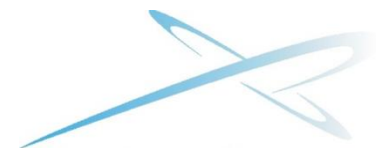
- junge Erwachsene
- Eltern mit Kindern
- Schwangere
- ohne Ausbildung



# 8. Behandlungsbausteine



# 8. Behandlungsbausteine



# 8.1. Schwerpunkt Arbeitstherapie

- von Brüchen gekennzeichnete schulische und berufliche Werdegänge
  - fehlende Schul- und Berufsabschlüsse
  - Mangel an grundlegenden Fähigkeiten, um Arbeitsalltag bewältigen zu können
- 
- Probearbeiten zur Erfassung individueller Fähigkeiten und Schwierigkeiten
  - Erstellung eines individuellen Fähigkeitsprofil des Rehabilitanden
  - Schriftliche Bewerbung und Einstellungsgespräch im Arbeitsbereich (Küche, Landwirtschaft, Kreativwerkstatt, Holz und Bau)
  - Rehabilitand erhält einen Arbeitsvertrag
  - Möglichkeit der beruflichen Qualifikation



# Berufliche Qualifizierung

- Vermittlung von zertifizierten Teilqualifikationen aus Ausbildungsberufen
- Ausbildungsberufe: Zimmermann, Gärtner, Koch, oder Tierwirt
- inhaltlich und zeitlich abgegrenzte Lerneinheiten (Qualifizierungsbausteine) mit Relevanz für zukünftige Arbeitgeber
- Bezug zu den praktischen Aufgaben in den arbeitstherapeutischen Bereichen



## Beispiel:

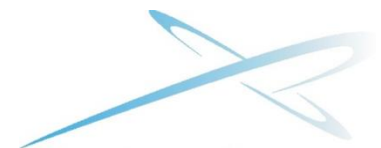
- Qualifizierungsbaustein „Schweinehaltung und -aufzucht“
- zugrunde liegender Ausbildungsberuf „Tierwirt“
- 140 Zeitstunden Vermittlungsdauer



Bei Arbeitstherapiezeit von 20 Stunden pro Woche ist der Baustein in ca. 7 Wochen zu bewältigen.



# 8. Behandlungsbausteine

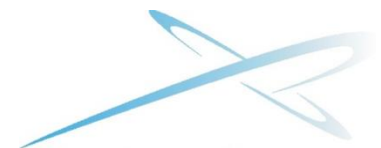


## 8.2. Schwerpunkt Schulische Qualifizierung

- Nachholen des Schulabschlusses
- Vorbereitung auf die Schulfremdenprüfung (qualifizierter Hauptschulabschluss und Realschulabschluss)
- an Stelle der Arbeitstherapie tritt Unterricht
- Fächer Mathematik, Physik, Geographie, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Englisch, Chemie und Biologie
- Reaktivierung verschütteter Fähigkeiten und Lerninhalte
- Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken
- Entwicklung und Übung von Frustrationstoleranz, Durchhaltevermögen und Disziplin



# 8. Behandlungsbausteine



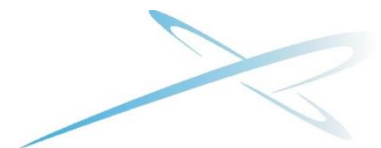
## 8.3. Schwerpunkt Sport- und Bewegungsangebot



- Bewegungsdrang  
(körperliche Unruhe und Anspannung der Rehabilitanden)
- hoher Bedarf an sportlicher Aktivität
- wirkt als „Substitut“
- positiver Einfluss auf die Durchhalte- und Abstinenzquote
- Angebot: sporttherapeutische Behandlungsinhalte & vielfältige sportliche Neigungsgruppen (z.B. Floorball, Basketball, Volleyball)



# 8. Behandlungsbausteine



## 8.4. Angehörigenarbeit

- Behandlungsaufnahme häufig aufgrund extrinsischer Motivation durch Eltern oder andere Bezugspersonen



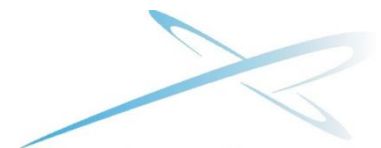
- Mitarbeit von Angehörigen im therapeutischen Prozess
  - Formulierung von Hoffnungen und Befürchtungen
  - Besprechung bisheriger Behandlungserfahrungen
  - Gemeinsames Erkennen innerfamiliärer Konflikte sowie gestörter Interaktions- und symptomstabilisierender Beziehungsmuster
  - Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten



- durch regionale Nähe – gute Erreichbarkeit und unkomplizierter persönlicher Kontakt mit dem Bezugstherapeuten



# 8. Behandlungsbausteine: Schwerpunkt Methamphetaminabhängigkeit



# 8.5. Schwerpunkt Förderung der Elternkompetenz

- Elternseminar
  - Entwicklungsphasen des Kindes
  - Kinderkrankheiten und Impfungen
  - Erkennen von und Umgang mit Notfällen/ Erste Hilfe
- Gruppenangebot für Eltern
  - gewaltfreie Kommunikation
  - Entwicklung von Ritualen
  - Umgang mit Regeln
  - Erfahrungsaustausch
- Praktische Unterstützung



## 8.6. Schwerpunkt Kinderschutz und gesunde Entwicklung

- umfassende medizinische Betreuung während der Schwangerschaft und der Geburt
  - Kooperation mit Frauenärzten und Kliniken der Region
- Unterstützung durch Hebamme
  - während der Schwangerschaft
  - im Wochenbett
  - bei Bedarf in den ersten Monaten nach der Geburt

## 8.6. Schwerpunkt Kinderschutz und gesunde Entwicklung

- Betreuung in regionalen Kitas und örtlicher Schule
  - Herstellen von Normalität
  - altersadäquate Förderung
  - Unterstützung bei der Feststellung von Auffälligkeiten und Hilfebedarfen
- Einschätzung der Notwendigkeit und Organisation von Hilfen
  - externe medizinische, sozialpädiatrische und psychologische Diagnostik
  - Initiierung und Organisation von Behandlung

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.

